

Mit Beschluss vom 6. Oktober 2021 hat der Gerichtshof (Neunte Kammer) das Rechtsmittel als teilweise offensichtlich unzulässig und teilweise offensichtlich unbegründet zurückgewiesen und Herrn José María Castillejo Oriol seine eigenen Kosten auferlegt.

---

**Rechtsmittel, eingelegt am 17. März 2021 von Luis Gonzalo Segura del Oro Pulido gegen den Beschluss des Gerichts (Dritte Kammer) vom 3. Februar 2021 in der Rechtssache T-701/20, Segura del Oro Pulido/Kommission**

**(Rechtssache C-225/21 P)**

(2021/C 502/18)

Verfahrenssprache: Spanisch

**Parteien**

Rechtsmittelführer: Luis Gonzalo Segura del Oro Pulido (Prozessbevollmächtigter: J. Jover Padró, abogado)

Andere Partei des Verfahrens: Europäische Kommission

Mit Beschluss vom 29. September 2021 hat der Gerichtshof (Neunte Kammer) das Rechtsmittel als offensichtlich unbegründet zurückgewiesen und Herrn Luis Gonzalo Segura del Oro Pulido seine eigenen Kosten auferlegt.

---

**Vorabentscheidungsersuchen des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichts (Deutschland) eingereicht am 13. August 2021 — SI u. a. gegen Bundesrepublik Deutschland**

**(Rechtssache C-497/21)**

(2021/C 502/19)

Verfahrenssprache: Deutsch

**Vorlegendes Gericht**

Schleswig-Holsteinisches Verwaltungsgericht

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

Kläger: SI, TL, ND, VH, YT, HN

Beklagte: Bundesrepublik Deutschland

**Vorlagefragen**

1. Ist eine nationale Regelung, nach der ein Antrag auf internationalen Schutz als unzulässiger Folgeantrag abgelehnt werden kann, mit Art. 33 Abs. 2 Buchst. d) und Art. 2 Buchst. q) der Richtlinie 2013/32/EU<sup>(1)</sup> vereinbar, wenn das erfolglose erste Asylverfahren in einem anderen Mitgliedstaat der EU durchgeführt wurde?
2. Wenn die erste Frage bejaht wird: Ist eine nationale Regelung, nach der ein Antrag auf internationalen Schutz als unzulässiger Folgeantrag abgelehnt werden kann, mit Art. 33 Abs. 2 Buchst. d) und Art. 2 Buchst. q) der Richtlinie 2013/32 auch dann vereinbar, wenn das erfolglose erste Asylverfahren in Dänemark durchgeführt wurde?
3. Wenn die zweite Frage verneint wird: Ist eine nationale Regelung, nach der ein Asylantrag im Falle eines Folgeantrages unzulässig ist und die dabei nicht zwischen Flüchtlingseigenschaft und subsidiärem Schutzstatus unterscheidet, mit Art. 33 Abs. 2 [Buchst. d)] der Richtlinie 2013/32 vereinbar?

---

<sup>(1)</sup> Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 zu gemeinsamen Verfahren für die Zuerkennung und Aberkennung des internationalen Schutzes (ABl. 2013, L 180, S. 60).